

Rückblick ABAPéro:

Ursula Stücheli und Beat Mathys (smarch Architekten) waren unsere ersten Gäste zum Apéro 1999

Unter dem Motto "the less room you give me, the more space I've got" von björk, stellten sie uns einige ihrer Bauten und Projekte vor. (Umbau eines Seehauses in Faoug, einer Dachwohnung in Zürich-Altstetten, Atelierbauten in umgarten Bern)

Nach dem "crossover" ihrer Werke erläuterten sie ihr Wettbewerbsprojekt für das neue Wankdorfstadion, worauf eine angeregte Diskussion über aktuelle Bau- und Planungsprobleme in der Stadt Bern einsetzte.

Am 24. Februar trafen wir uns in der **Gosteli Stiftung**. Trotz Schneegestöber fanden einige Frauen den Weg zu dieser Quelle der Frauengeschichte und wurden belohnt durch eine interessante Führung durch die Geschichte der Schweizer Frauen im allgemeinen und der schweizerischen Frauenbewegung im speziellen.

Mit dem guten Gefühl, dass die Frauenarbeit in der Schweiz systematisch gesammelt und archiviert wird, verlassen wir, um viele interessante Erfahrungen reicher, Frau Gosteli mit ihrem bewundernswerten Engagement für "die Sache der Frauen in der Schweiz".

"Wohnen als Alltagskultur" war das Thema, zu dem uns **Verena Huber** (Innenarchitektin) am 31. März einen vielschichtigen Vortrag hielt. Anhand von drei Projekten, Raiffeisenbank Winterthur, Zürichsee-Schiffe und dem Restaurant Troika Zürich, zeigte sie ihre Visionen, ihre Arbeitsweise und ihre Realisierungen auf. Ihr Interesse gilt dabei der Schnittstelle zwischen Architektur und Einrichtung.

Daneben unterrichtet sie als Dozentin am Technikum Winterthur, schreibt als freie Journalistin für Hochparterre, ist Diplomexpertin und tätig in der Dokumentation Wohnen.

Neben all diesen Aktivitäten findet sie immer noch Zeit zu ausgedehnten Reisen nach Russland oder in den hohen Norden.

Obwohl immer wieder der Wunsch geäußert wurde, einmal ohne Rahmenprogramm ein **Treffen** zu veranstalten, fanden am 26. Mai nur 5 ABAP-Mitgliederinnen den Weg ins Frauenkunstforum.

Bei Speis und Trank genossen wir das lauschige Gärtli im Hinterhof und nahmen gleichzeitig Abschied von unserem "Stammlokal", da das Forum ab Juli in andere Hände übergeht.

Ausblick ABAPéro

30. Juni:
Vor der Sommerpause werden Finanzdirektorin **Theres Frösch** über den Wohnbaufond und **Jeannette Gygax** über das unkonventionelle Vorgehen bei den Sanierungsarbeiten im Oberen Murifeld orientieren.

25. August:
Auf Anfrage der Frauengruppe "Taten statt Worte" werden **Susanne Vögeli, Barbara Schudel, Ursula Egger und Brigitte Müller** zum Thema "Frauen planen" referieren.
Ein Apéro gemeinsam mit ABAP-Frauen

29. September:
Wir sind von **Wibke Rösler** (Architektin) eingeladen. Sie zeigt uns die renovierten Wohnbauten in der Lorraine.

27. Oktober:

Unsere Nachmittags-Exkursion wird uns nach Thun führen. Dort besuchen wir die Wohnsiedlung Lerchenfeld der **Metron AG** - Architekten.

Anschliessend gemeinsames Beisammensein beim Nachtessen.

24. November:

ABAPplaus 1999 mit anschließender GV.

Frauenkunstforum

Esther Adeyemi gibt auf!
Sie wird mit ihrer Familie in Nigeria neue Wurzeln schlagen. Das Frauenkunstforum wird auf andere Art weitergeführt. Leider werden die Lokalmieten für uns in Zukunft nicht mehr erschwinglich sein, so dass wir nach einem andern geeigneten Raum für unsere Apéros Ausschau halten müssen.

Andere Fachverbände

Am 3. Juni wurde unser ABAP Mitglied **Laurence Bonsma** im Rahmen einer VSI Exkursion nach Vrin und Vals an der anschließenden GV in Chur zur Präsidentin der **vsi-asai** gewählt.

Herzliche Gratulation!